HUTTWIL I DIE GEDEX GETRÄNKE AG DARF IHR 60-JÄHRIGES BESTEHEN FEIERN

Vom Bierdepot-Betreiber zum Getränkehändler mit Vollsortiment

Auf eine sechzigjährige Geschichte darf dieses Jahr die Gedex Getränke AG mit Sitz in Huttwil zurückblicken. Eine Geschichte, die die rasante Entwicklung im Getränkehandel exemplarisch aufzeigt. Die aber auch zeigt, dass sich ein Familienbetrieb dank der Besinnung auf seine Stärken in einem hart umkämpften Markt nach wie vor zu behaupten weiss.

Es sei eigentlich alles andere als selbstverständlich, betonte Hannes Luginbühl anlässlich der Medienorientierung, dass ein typisches Familienunternehmen in der heutigen Zeit sein 60-jähriges Jubiläum feiern dürfe. Im Fall der Gedex Getränke AG ist das dieses Jahr der Fall. Drei Generationen Luginbühl haben das Unternehmen durch eine wechselvolle Geschichte geführt, Hannes und Stefanie Luginbühl leiten die Getränkehandelsunternehmung in dritter Generation.

Bierdepot Huttwil der Brauerei Baumberger

Begonnen hat alles ganz klein. Am 1. Juni 1957 übernahmen Hans und Vreni Luginbühl-Scheidegger das Bierdepot Huttwil der Langenthaler Brauerei Baumberger. Gastgewerbe und Detailhandel hätten seine Grosseltern hauptsächlich mit Bier, daneben mit etwas Süssmost, saurem Most und Mineralwasser beliefert, führte Hannes Luginbühl aus. Eine Expansion habe das bestehende Bierkartell verhindert. «Meine Grosseltern konnten damals keine neuen Kunden gewinnen, immerhin konnten sie auch keine verlieren», meinte Luginbühl lakonisch.

Als am 1. Januar 1982 mit Hans und Käthi Luginbühl-Marti die zweite Generation die Geschäftsleitung der Gedex übernahm, betrug der Anteil des Bier am Umsatz rund 80 Prozent, der alkoholfreien Getränke 20 Prozent.

Dunkle Wolken über dem Geschäft

Den Start ins Geschäftsleben hätte sich die zweite Generation wohl einfacher vorstellen können. Denn bereits im Jahr der Geschäftsübernahme wurde ihnen eröffnet, dass die Zürcher Brauerei Hürlimann die Brauerei Baumberger übernehmen werde. «Für meine Eltern ist damals der schlechteste aller möglichen Fälle eingetroffen», betonte Hannes Luginbühl. Denn sie konnten ihrer Kundschaft wegen dem immer noch bestehenden Bierkartell kein regionales Bier mehr verkaufen, sondern mussten ihnen ausschliesslich Hürlimann Bier aus Zürich anbieten. Nur dank guten Kundenkontakten sei es seinen Eltern damals gelungen, nicht alle Kunden zu verlieren, meinte Luginbühl weiter.

Lösung aus der einseitigen Abhängigkeit

Es muss damals einiges an Mut und Zuversicht gebraucht haben, als sich Hans und Käthi Luginbühl-Marti zum Schritt nach vorne entschlossen. 1984 wandelten sie die Einzelfirma in eine Aktiengesellschaft um, 1985 erwarben sie eine Baulandparzelle im Huttwiler Industriequartier und absolvierten an der Ingenieurschule Wädenswil den Kurs für Handel mit Wein. 1987 schliesslich eröffneten sie an der Luzernstrasse 78 in Huttwil den ersten Gedex Getränkeabholmarkt und lösten sich damit aus der einseitigen Abhängigkeit. Schon bald zeigte sich, dass die gefällten Entscheide richtig gewesen waren und das Sortiment wurde mit Wein und Spirituosen erweitert.

Am 1. Januar 2016 übergaben Hans und Käthi Luginbühl-Marti (v.l.n.r.) die Geschäftsleitung der Gedex Getränke AG an die dritte Generation mit Stefanie und Hannes Luginbühl. FOTOS ZVG

Rasante Expansion

Es folgten Jahre einer rasanten Expansion. 1988 wurde an der Gaswerkstrasse in Langenthal der zweite, 1992 in Burgdorf der dritte und 1995 in Langendorf der vierte Getränkeabholmarkt eröffnet. «Meine Eltern haben damals wirklich Gas gegeben», meinte Hannes Luginbühl im Rückblick auf diese Jahre. 2000 erfolgte der Neubau des Getränkeabholmarkts an der Bern-Zürich-Strasse in Langenthal, 2002 und 2015 wurde die Standorte in Solothurn und Burgdorf ebenfalls an optimalere Standorte verlegt.

Zwei Standbeine

Seit der ab 1987 erfolgten Expansion fusst das Geschäft der Gedex Getränke AG auf zwei Standbeinen: Auf der einen Seite die Getränke-Abholmärkte mit rund 10'000 Privatkunden, auf der anderen Seite die Belieferung von rund 200 Gastrobetrieben – Restaurants, Kantinen oder Vereine – in den Regionen Oberaargau, Emmental, Solothurn und Luzerner Hinterland. Trotz grosser Konkurrenz von Detailhändlern und Discountern sehen Hannes und Stefanie Luginbühl zuversichtlich in die Zukunft. Mit ihrem Vollsortiment – es sind aktuell rund 3000 verschiedene Artikel im Angebot – seien sie im Markt äusserst konkurrenzfähig, betonen sie. Wachstumspotenzial sehen die beiden in Zukunft vermehrt im Bereich Spirituosen und Wein. So sind sie im Moment daran, ihr neues Ladenkonzept mit integrierter Vinothek Filiale für Filiale umzusetzen.

Beratungskompetenz und Erfahrung werden im Markt seit vielen Jahren geschätzt. So darf die Gedex Getränke nicht nur auf eine treue, sondern auch auf eine langjährige Kundschaft zählen. Unglaublich, aber wahr: Elf Restaurationsbetriebe im gleichen Familienbesitz lassen sich schon während sechzig Jahren von der Gedex beliefern! **THOMAS FÜRST**

Hans Luginbühl-Scheidegger als Bierwagen-Kutscher anlässlich eines Festumzugs 1970 in Huttwil.

Mit diesem Lastwagen wurde bis 1983 ab Depot Huttwil Bier ausgeliefert.

LANGENTHAL

Erfolgreiches Muttertags-Shopping

Das Team von Management & Beauty bedankt sich allen Kundinnen und Kunden, welche am Muttertags-Shopping vom 6. Mai die Gelegenheit zu einem Besuch benutzt haben. Dank Ihnen wurde auch dies wieder ein gelungener Event. Wieder einmal hat es sich gezeigt, dass der persönliche Kontakt die Basis für eine gute Zusammenarbeit und Beratung ist.

Alle Besucher/innen konnten das volle Sortiment nutzen, um Ihre Geschenke für Mütter und Schwiegermütter ohne Hektik, Stress und mit kompetenter Beratung auszusuchen.

Ebenfalls konnten alle Besucher die neu eingeführte Kosmetiklinie «essentials by Artistry» und die Körperpflegelinie «G & H» ausgiebig testen.

Das Team freut sich auf weitere tolle Events und lädt Sie zu einem Besuch an den Dennliweg 21 in Langenthal ein. Weitere Infos unter www.management-beauty.ch. **PD**

E-Paper – lesen, wann immer Sie wollen.
www.oberaargauer.ch

LEIMISWIL I 5. ROCK'N'BLUES NIGHT LINDENHOLZ

Viele Überraschungsmomente

Schlag auf Schlag folgten am 29. April an der Rock'n'Blues Night Lindenholz Highlights mit «Wow-Effekt». Nebst dem national bekannten Berner Musiker Mario Capitanio überraschten auch regionale Grössen.

Zofinger Bluesaholics als Opener

Als vor drei Jahren die Organisatoren der Rock'n'Blues Night meinten: «Mer chöi jo mau versueche, öbis uf d Bei z'stöue», hätte wohl niemand gedacht, dass sich die Idee zu einem exklusiven Konzertevent entwickeln würde.

Mit ihrer Akustik Variation setzten die Bluesaholics den Startschuss an diesem Abend. Die Band bot ein abwechslungsreiches Programm und zeigte, dass auch leisere Töne den Saal erbeben lassen können. Für den ersten «Wow-Effekt» mit anschliessendem tosenden Applaus sorgte Isabelle Loosli mit der Darbietung von Janis Joplins «Me and Bobby McGee». Die in der Rock- und Blues-Szene sonst eher selten zum Einsatz gebrachte Ukulele und das Akkordeon überzeugten das Publikum.

Keep Close in einmaliger Konstellation

Das Publikum durfte sich auch bei der fünften Ausgabe über ein ganz besonders Programm freuen. Einst als Gitarrist mit Polo Hofer auf Tour, rockte Mario Capitanio als finaler Gast an diesem Abend mit Keep Close die Bühne. Sein exorbitantes Gitarrenspiel lies dem Publikum den Atem stocken. Zuvor konnte Rick Laine, der mit seiner Stimme und seinem Songwriting bereits internationale Erfolge feierte, das Publikum verzaubern. Sein beeindruckendes Stimmvolumen

Grosser Schlussapplaus für Keep Close and friends. WWW.BEOEAGLEPICS.CH

begeisterte, sei es bei gefühlsvollen Songs wie dem Hit «With or Without You» von U2 oder dem rockigen Evergreen «Smoke on the Water» von Deep Purple. Aus der regionalen Blues Szene lud Marc Olivier Steiner die Besucher zum Mitsingen bei einer Variation des Songs «Valerie» von Amy Winehouse ein. Als ein nicht nur für das Publikum einmaliges Erlebnis, gesellten sich für das musikalische Finale alle drei Gastmusiker nochmals zu Keep Close auf die Bühne. Mit der Stimmung auf dem Höhepunkt ging somit ein unvergesslicher Abend zu Ende.

Es geht weiter

Bereits zu Beginn des Abends wurde verkündet, dass es auch eine 6. Rock'n'Blues Night geben wird. Stattfinden wird diese im kommenden Oktober – das Programm ist in Arbeit. Dank der grossen Unterstützung ansässiger Unternehmen konnten der Veranstalter die Eintrittspreise bisher für jedermann erschwinglich gestalten. Das Konzept, eine nicht Profit orientierter Plattform für regionale Musiker und Musikkonsumenten zu bieten, wird weiterhin verfolgt und mit viel Herzblut umgesetzt. **SEH**

LANGENTHAL I 13. MAI, 20 UHR IN DER REF. KIRCHE GEISSBERG

CD-Taufe mit dem Hunderterklub

«Hei cho» heisst die neue CD des Jodlerklubs Echo Langenthal. Darauf zu hören ist das Bärnbiet-Lied vom Hunderterklub. Die Taufe findet am 13. Mai statt.

Der Jodlerklub Echo Langenthal unter der Leitung von Lukas Ryser ist weitherum bekannt. Sogar in Kanada gaben die Sängerinnen und Sänger schon Konzerte. Mit der CD-Taufe ihrer neusten Produktion «Hei cho» steht am 13. Mai ein weiterer Höhepunkt auf dem Programm. Ein Lied auf dem Tonträger ist ganz speziell: Es wird von hundert Sängern vorgetragen, die sich im vergangenen Jahr auf einen Aufruf hin spontan zum gemeinsamen Singen des Bärnbiet-Liedes eingefunden hatten.

Neben dem Jodlerklub Echo sind an der CD-Taufe diese Sänger des Hunderterklubs zu hören. Weitere Mitwirkende sind das Duett Vroni Scheidegger, Christian Wüthrich, das Terzett Priska Wyss, Theres Greub, Walter Gubler mit Hanspeter Wespi als Begleitung sowie die Formation ELZ Mätteler. Moderation: Matthias A. Wüthrich.

Der erste musikalische Teil findet um 20 Uhr in der reformierten Kirche Geissberg in Langenthal statt. Der zweite Teil, das gemütliche Beisammensein mit Küche, Kafistube und Tombola, im «Forum Geissberg» in Langenthal. **IRMGARD BAYARD**

CD-Taufe Jodlerklub Echo Langenthal
Samstag, 13. Mai, 20 Uhr
reformierte Kirche Geissberg
Langenthal

Der Jodlerklub Echo tauft am kommenden Samstag seine neue CD. FOTO ZVG